



Übersicht

[Neuigkeiten](#)

[Tagungsbeiträge und Vorträge](#)

[Forschungsprojekte](#)

[Veröffentlichungen](#)

[Herausragende Abschlussarbeiten](#)

[Informationen für Studierende](#)

Impressum

Geno-Sopo-Newsletter

Gemeinsamer Newsletter des Seminars für Genossenschaftswesen
und der Professur für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung
am Institut für Soziologie und Sozialpsychologie der Universität zu Köln

Redaktion: Benjamin Haas, M. A.

Kontakt: Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln
+49-221 470-6641
geno-sopo-news@wiso.uni-koeln.de
www.sozialpolitik.uni-koeln.de
www.genosem.uni-koeln.de

Verantwortlich: Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

Neuigkeiten

Nicole Vetter schließt erfolgreich Dissertation zu studentischem Bildungsengagement in Deutschland ab

Unsere ehemalige Mitarbeiterin Nicole Vetter hat ihre Dissertation mit summa cum laude abgeschlossen. Sie war ab Oktober 2012 am Lehrstuhl für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung tätig. Dort wirkte sie u.a. aktiv in der Gestaltung der Lehre mit. Aktuell arbeitet sie an verschiedenen Veröffentlichungen rund um das Dissertationsprojekt.



Ihr Dissertationsprojekt trägt den Titel „*Deutungsmuster sozialer (Bildungs-)Ungleichheit und Agency – Eine längsschnittliche Analyse studentischen Bildungsengagements*“. Bürger-schaftliches Engagement in der schulischen Bildung stellt in Deutschland ein relativ junges und im Wachstum begriffenes Engagementfeld dar. Nicole Veters Forschung leistet einen Einstieg in die Untersuchung dieses Handlungsfeldes und gibt Aufschluss darüber wie die Wahrnehmung von sozialer Ungleichheit den Umgang mit dieser im Feld des bürgerschaftlichen Bildungsengagements bestimmt. Das bürgerschaftliche Engagement wird längsschnittlich als soziotopischer Erfahrungsraum beleuchtet und es wird aufgezeigt, inwiefern sich die Engagementerfahrung auf die individuelle Wahrnehmung sozialer (Bildungs-)Ungleichheit auswirkt.

Wir gratulieren Nicole zu diesem Erfolg und wünschen ihr für den weiteren beruflichen Weg alles erdenklich Gute! Sie bleibt dem Lehrstuhl als Mitherausgeberin der Zeitschrift *Voluntaris* weiterhin verbunden.

Das Geno-Sopo-Team

[Zurück zur Übersicht...](#)

Handbuch Genossenschaftswesen erschienen – laufende Aktualisierung



Das große *Handbuch Genossenschaftswesen*, das von unserem Lehrstuhl koordiniert wird, ist bei Springer VS erschienen. Es soll zeitgemäß die Grundlagen sowie die aktuellen Entwicklungen der Genossenschaftswissenschaft wie auch des Genossenschaftswesens aufbereiten. Es werden sowohl Methoden der Erkenntnisgewinnung dargestellt als auch verschiedene Forschungsrichtungen, die in Bezug auf Genossenschaften zur Anwendung kommen. Der Band zeigt die Besonderheiten des genossenschaftlichen Wirtschaftens auf und beruft sich dabei auf wissenschaftliche Konzeptionen und Ansätze, die aus der anwendungsorientierten Genossenschaftswissenschaft für die Probleme der Praxis konzipiert werden. Die ersten Beiträge sind in der ebook-Version erschienen, diese wird laufend aktualisiert.

Blome-Drees, J./ Göler von Ravensburg, N./ Jungmeister, A./ Schmale, I./ Schulz-Nieswandt, F. (2020): Handbuch Genossenschaftswesen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Profilerweiterung: Voluntaris wird zur „Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftlichem Engagement“

Mit dem ersten Heft 2020 vollzieht Voluntaris eine inhaltliche Öffnung und Erweiterung des Themenspektrums. Die Redaktion der Zeitschrift ist an unserem Lehrstuhl angesiedelt



und sie wurde von unserem Mitarbeiter Benjamin Haas mitgegründet. In Zukunft versteht sie sich als eine Publikationsplattform „für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement“. Die staatlich geregelten und geförderten, inländischen und internationalen Freiwilligendienste, also etwa das Freiwillige Soziales Jahr, der Bundesfreiwilligendienst oder der Weltwärts stellen weiterhin ein Standbein des Journals dar. In Zukunft wird sich Voluntaris aber auch und stärker mit solchen Formen des Engagements beschäftigen, die über einen längeren Zeitraum, jedoch ohne (finanzielle) Gewinnerzielungsabsicht, gesellschaftsbezogen und im öffentlichen Raum erfolgen. Dieses Engagement findet sich sowohl in stärker institutionalisierten Formen wie beispielsweise in Besuchsdiensten, den Freiwilligen Feuerwehren oder der Jugendfreizeitarbeit als auch in weniger institutionalisierten Formen wie Nachbarschaftsinitiativen oder projekt- und themenbezogenem Engagement.

Damit wird Voluntaris zum ersten deutschsprachigen Journal, das sich explizit mit zivilgesellschaftlichem Engagement aus interdisziplinärer Perspektive beschäftigt. Die Zeitschrift erscheint zwei Mal jährlich im Nomos Verlag und wird neben Benjamin Haas auch von unserer ehemaligen Kollegin Dr. Nicole Vetter und weiteren fünf Herausgeber*innen verantwortet.

Infos: www.voluntaris.nomos.de

Neue verantwortliche Redakteurin der ZögU: Leonie Weigner

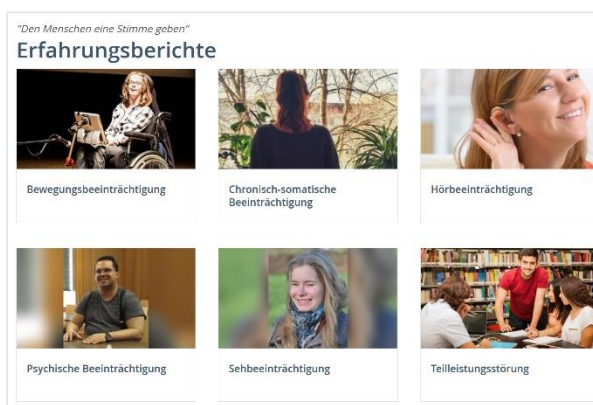
Leonie Weigner ist seit dem 15. Oktober 2019 neue verantwortliche Redakteurin für die Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen (ZögU). Sie hat ihr Bachelor-Studium an der Universität zu Köln und der Kölner Journalistenschule absolviert. Ihre Abschlussarbeit hat sie bei Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt verfasst, der für die ZögU als Herausgeber verantwortlich ist. Leonie Weigner hat während ihres Studiums zahlreiche Hospitanzen in Print-, Hörfunk- und Online-Medien absolviert und als freie Journalistin gearbeitet. Sie folgt auf Franziska Heenes.



[Zurück zur Übersicht...](#)

„Den Menschen eine Stimme geben“: Neue Internetseite zu Erfahrungsberichten von Beschäftigten und Studierenden mit Behinderung/Beeinträchtigung an der Universität zu Köln

Aus einem Projekt, welches unsere externe kooperierende Mitarbeiterin Petra Stemmer leitet, ist eine neue Internetseite hervorgegangen. Auf dieser schildern Studierende und Mitarbeitende mit Behinderung / gesundheitlicher Beeinträchtigung ihre Stärken, Herausforderungen und Chancen in ihrem Studien- und Berufsalltag an der der Universität zu Köln. Diese Erfahrungsberichte bieten einen persönlichen Einblick und regen zum Perspektivwechsel an. Unter dem Motto „Den Menschen eine Stimme geben“ will die Seite insbesondere auch Menschen ansprechen, die bislang nicht persönlich mit dem Thema in Berührung gekommen sind. Genauso will sie ein Forum für weitere Erfahrungsberichte bieten.



Die Initiative ist entstanden aus dem Aktionsplan Inklusion der Universität zu Köln. Die Projektgruppe besteht aus Wissenschaft, Studierendenschaft und Verwaltung.

Zu den Projektseiten: vielfalt.uni-koeln.de/den-menschen-eine-stimme-geben.html

Infos und Kontakt: Petra Stemmer | stemmer@wiso.uni-koeln.de

[Zurück zur Übersicht...](#)

Call for Papers: „Engagement in Zeiten der Corona-Pandemie – Krise oder große Stunde der Zivilgesellschaft?“

Voluntaris – Zeitschrift für Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement ist eine wissenschaftlich orientierte Informations-, Diskussions- und Dokumentationszeitschrift für den Bereich Freiwilligendienste und zivilgesellschaftliches Engagement. Für die Schwerpunkt-Ausgabe 2/2020 zum Thema *Engagement in Zeiten der Corona-Pandemie – Krise oder große Stunde der Zivilgesellschaft?* sind interessierte Autor*innen eingeladen, Abstracts für wissenschaftliche Aufsätze (empirische, theoretische oder anwendungsbezogene) oder Debatten- und Diskussionsbeiträge (Kommentare, Meinungen, normative Beiträge) einzureichen.

Die Frist für Abstracts ist der 15. Juni 2020. Der gesamte Call ist zu finden unter https://www.voluntaris.nomos.de/fileadmin/voluntaris/doc/CfP_Voluntaris_Engagement_und_Corona.pdf

[Zurück zur Übersicht...](#)

Beste Abschlussarbeit in der Kategorie Bachelor: Kira Rohwer erhält *Stifterpreis Bildung und Integration* des Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds

Unsere Bachelorabsolventin Kira Rohwer hat den *Stifterpreis Bildung und Integration* für ihre herausragende Abschlussarbeit mit dem Titel „Studierfähigkeit im Kontext sozialer Ungleichheit an Massenuniversitäten: Eine qualitative Analyse von Studierenden der ersten Generation der Universität zu Köln“ erhalten. Die Arbeit wurde von unserer Mitarbeiterin Dr. Nicole Vetter betreut. Darin beschäftigte sich Kira Rohwer mit der Frage, welche Bewältigungsstrategien erfolgreiche Studierende der ersten Generation im Umgang mit Herausforderungen an Massenuniversitäten im Kontext sozialer Ungleichheit entwickeln, um dadurch Rückschlüsse auf die Studierfähigkeit der Studierenden zu ziehen. In die qualitative Untersuchung floss die Theorie der Praxis von Pierre Bourdieu ein. Die Analyse des Lern- und Integrationsprozesses zeigt auf, dass diese Gruppe Studierende zu Studienbeginn eine zunächst nur eingeschränkte Studierfähigkeit aufweist. Unter bestimmten Voraussetzungen können sie im Verlauf des Studiums jedoch passgenaue Bewältigungsstrategien entwickeln, wodurch sie eine uneingeschränkte Studierfähigkeit erwerben.



Der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds verleiht den Preis in Kooperation mit der Technischen Hochschule Köln, der Katholischen Hochschule NRW (Standort Köln) und der Universität zu Köln 2020 zum zweiten Mal. Ausgezeichnet werden herausragende Abschlussarbeiten, die sich konstruktiv mit der Bewältigung von gesellschaftlichen Herausforderungen in Bildung und Integration auseinandersetzen.

Wir gratulieren unserer Studentin Kira Rohwer herzlich zu dieser Auszeichnung!

Informationen: <https://zfl.uni-koeln.de/projekte/stifterpreis-bildung-integration>

[Zurück zur Übersicht...](#)

Tagungsbeiträge und Vorträge

Teilnahme: Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende

Unsere Mitarbeiter Dr. Johannes Blome-Drees, Simon Micken und Joschka Moldenhauer nahmen im März 2020 am Bundeskongress genossenschaftliche Energiewende in Berlin teil. Der Kongress bietet eine Plattform, auf der Praktiker*innen aus Energiegenossenschaften und genossenschaftlichen Unternehmen mit Politiker*innen und Verbandsvertreter*innen die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und Europa diskutieren können. Der große Zuspruch unterstreicht die anhaltende Bedeutung der Bürgerenergie für den Klimaschutz.



Unter anderem diskutierten Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und energiegenossenschaftlicher Praxis unter dem Titel „Klimaschutz in Deutschland – Hysterie oder letzte Chance“, wie es mit dem Klimaschutzprogramm und der Energiepolitik der Bundesregierung weiter gehen wird.



Einen ausführlichen Veranstaltungsbericht, die Präsentationsfolien zu den Vorträgen und weitere Informationen finden Sie unter <https://www.genossenschaften.de/bundeskongress-genossenschaftliche-energiewende-2020>

[Zurück zur Übersicht...](#)

Forschungsprojekte

Teilgabe: Die bürgerschaftliche, genossenschaftliche und sozialunternehmerische Schaffung und Gestaltung gemeinwohlorientierter Versorgung

Im Rahmen des Förderschwerpunktes „Kulturelle Vielfalt und Zivilgesellschaft – Potenziale für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Teilhabe erschließen“ des Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat das Seminar für Genossenschaftswesen, im Verbund mit der Universität Hamburg und dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) an der Ausschreibung zum Forschungsvorhaben „Teilhabe und Gemeinwohl“ teilgenommen und eine Förderung über dreieinhalb Jahre beantragt. Das Vorhabenthema lautet „*Teilgabe. Die bürgerschaftliche, genossenschaftliche und sozialunternehmerische Schaffung und Gestaltung gemeinwohlorientierter Versorgung*“.

Dabei werden Wirtschaftsweisen der Zivilgesellschaft sowie deren Gemeinwohlförderlichkeit analysiert. Das Seminar für Genossenschaftswesen unterzieht hierbei insbesondere das Selbstverständnis und das praktische Handeln, im Bezug zur Vernetzung und zu strukturbildenden Ansätzen zur Gestaltung des Gemeinwesens durch Genossenschaften, einer tiefgehenden Analyse.

Das Vorhaben zielt darauf ab, eine breite Nutzung und Verwertung der Ergebnisse zu ermöglichen. Der gesellschaftliche Nutzen entsteht daraus, dass zivilgesellschaftliche Akteure unterschiedlicher organisationaler Ausrichtungen und aus unterschiedlichen Versorgungsbereichen durch die Einbindung in das Projekt qualifizierte Rückmeldungen zu ihren eigenen Möglichkeiten und Grenzen, Stärken und Schwächen sowie Potentialen und Strategien bekommen. Aus der Einbindung der Partnerorganisationen und -netzwerke sollen Handlungsorientierungen für zivilgesellschaftliches Wirtschaften abgeleitet, gemeinsam genossenschaftsartige Unterstützungsstrukturen entwickelt und übertragbare Erkenntnisse gewonnen werden.

Kontakt: Dr. Johannes Blome-Drees (blome@wiso.uni-koeln.de) und Joschka Moldenhauer (jmoldenh@uni-koeln.de)

Beginn der zweiten Förderphase für Kölner Kompetenznetzwerk aus Praxis und Forschung – CoRe-Net

Das im Februar 2017 angelaufene Forschungsprojekt CoRe-Net, das zur Entwicklung des Kölner Forschungs- und Entwicklungsnetzwerkes dient, startete am 1. Mai 2020 in die



zweite Förderphase. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Kölner Kompetenznetzwerk aus Praxis und Forschung über weitere drei Jahre und bewilligte hierfür eine Strukturförderung in Höhe von insgesamt 2,1 Millionen Euro. Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt und unsere Mitarbeiterin Dr. Ursula Köstler beteiligen sich darin an einem von drei Teilprojekten: *MenDis-CHD: Quality of care regarding the detection and treatment of mental disorders in patients with coronary heart disease in Cologne.*

CoRe-Net ist ein interdisziplinäres, lernendes Netzwerk für eine bessere Versorgung von Patientinnen und Patienten in Köln. Am Netzwerk beteiligt sind die Humanwissenschaftliche Fakultät, die Medizinische Fakultät sowie die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln.

Ziel der zweiten Förderphase des Forschungsprojektes ist der Ausbau und die Verfestigung eines stabilen Netzwerkes aus Versorgungsforschung und Versorgungspraxis, die Entwicklung „kommunaler Versorgungsberichte“, der weitere Ausbau der CoRe-Net Datenbank und die Durchführung von drei konkret miteinander zusammenhängenden Forschungsprojekten, darunter das Projekt MenDis-CHD, an dem unsere Lehrstuhl beteiligt ist.

Infos: www.core-net.uni-koeln.de

[Zurück zur Übersicht...](#)

Veröffentlichungen

An dieser Stelle informieren wir Sie über die neuen Veröffentlichungen unserer Mitarbeiter*innen sowie der von uns herausgegebenen Schriftenreihen seit der jeweils letzten Ausgabe dieses Newsletters.



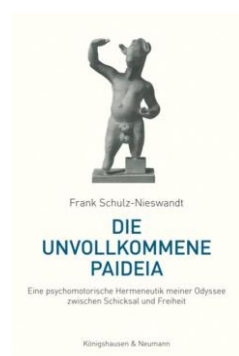
Frank Schulz-Nieswandt

Die Formung zum Homo Digitalis. Ein tiefenpsychologischer Essay zur Metaphysik der Digitalisierung

Könighausen & Neumann

120 Seiten | 2019 | ISBN: 978-3-8260-6825-6 | €18,00

[Infos zum Inhalt...](#)



Frank Schulz-Nieswandt

Die unvollkommene Paideia. Eine psychomotorische Hermeneutik meiner Odyssee zwischen Schicksal und Freiheit

Könighausen & Neumann

232 Seiten | 2019 | ISBN: 978-3-8260-6703-7 | €38,00

[Infos zum Inhalt...](#)



Stefanie Bonus, Jörn Fischer, Christoph Gille, Benjamin Haas, Sonja Richter, Jan Wenzel (Hrsg.)

Entwicklungspolitische Freiwilligendienste im Fokus der Forschung Voluntaris Sonderband 2020

Nomos

200 Seiten | 2020 | ISBN: 978-3-8487-6284-2 | €44,00

[Infos zum Inhalt...](#)



Frank Schulz-Nieswandt

Der Sektor der stationären Langzeitpflege im sozialen Wandel Eine querdenkende sozialökonomische und ethnomethodologische Expertise

Springer

109 Seiten | 2020 | ISBN: 978-3-658-28757-3 | €49,99

[Infos zum Inhalt...](#)

Weitere Veröffentlichungen

- Böning, Sarah-Lena (2020): Gesundheitsmonitoring mit Gesundheits-Apps und Wearables: Eine empirische Analyse der Nutzerinnen- und Nutzerprofile und ihrer Auswirkungen auf Selbstbestimmung und Solidaritätseinstellungen. Working Papers des KVF NRW 13. Düsseldorf: Verbraucherzentrale NRW/Kompetenzzentrum Verbraucherborschung NRW, (mit Remi Maier-Rigaud,).
- Böning, Sarah-Lena; Maier-Rigaud, Remi; Micken, Simon (2019): Gefährdet die Nutzung von Gesundheits-Apps und Wearables die solidarische Krankenversicherung? Eine bevölkerungsrepräsentative Bestandsaufnahme der Solidaritätseinstellungen. WISO-Diskurs. Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung, <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/15883.pdf>.
- Göksu, Seyda (2020): Genossenschaftliche Potenziale für Empowerment am Beispiel türkischer Frauengenossenschaften, in ZöGU 43 (1+2), S. 134 ff.
- Haas, Benjamin und Frischknecht, Sanna (2020): Ethnografische Ansätze in der Genossenschaftsforschung – Felder, Methoden und Erkenntnisinteressen, in: Handbuch Genossenschaftswesen, hrsg. v. Blome-Drees, J./ Göler von Ravensburg, N./ Jungmeister, A./ Schmale, I./ Schulz-Nieswandt, F; Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Schulz-Nieswandt, Frank (2020): Gefahren und Abwege der Sozialpolitik im Zeichen von Corona - Zur affirmativen Rezeption von Corona in Kultur, Geist und Seele der „Altenpolitik“, hrsg v. KDA - Kuratorium Deutsche Altershilfe e.V., Berlin.
- Schulz-Nieswandt, Frank (2020): Siegfried Katterle (1933-2019). Sein Werk im Lichte der politischen Theologie von Paul Tillich. Duncker & Humblot, Berlin.
- Schulz-Nieswandt, Frank (2020): Pflegepolitik gesellschaftspolitisch radikal neu denken. Gestaltfragen einer Reform des SGB XI. Grundlagen, Kontexte, Eckpunkte, Dimensionen und Aspekte. Berlin: KDA; https://kda.de/wp-content/uploads/2020/01/Grundlagentext_Schulz-Nieswandt.pdf.
- Schulz-Nieswandt, Frank (2020): Morphologie und Kulturgeschichte. Was sind Genossenschaften und wie erforscht man sie? In: hrsg. v. Blome-Drees, J./ Göler von Ravensburg, N./ Jungmeister, A./ Schmale, I./ Schulz-Nieswandt, F; Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Schulz-Nieswandt, Frank (2020): Der Mensch als Keimträger. Hygieneangst und Hospitalisierung des normalen Wohnens im Pflegeheim. transcript, Bielefeld (im Druck).
- Schulz-Nieswandt, Frank (2020): Heinrich Federer (1866–1928). Soziogramm und Psychoanalyse eines leidvollen Lebens. Königshausen & Neumann, Würzburg (im Druck).
- Schulz-Nieswandt F (2020) Sozialrechtliche Fragen und ethische Dimensionen der Digitalisierung der Selbsthilfe und ihrer Förderung, Gutachten im Rahmen eines Konsortialprojekts für das BMG, im Erscheinen.
- Schulz-Nieswandt, Frank (2019): Das Gemeindegewerkschafts-Experiment in Modellkommunen des Landes Rheinland-Pfalz. Der Evaluationsbericht im Diskussionskontext. Nomos, Baden-Baden.
- Schulz-Nieswandt, Frank (2019): Person – Selbsthilfe – Genossenschaft – Sozialversicherung – Neo-Korporatismus – Staat. Nomos, Baden-Baden.

- Schulz-Nieswandt, Frank (2019): Daseinsvorsorge In Ross F, Rund M & Steinhaußen J (Hrsg) Alternde Gesellschaften gerecht gestalten. Stichwörter für die partizipative Praxis. Barbara Budrich, Opladen u. a.: S. 219-227.
- Schulz-Nieswandt, Frank (2019): Zum Framing der Alter(n)sdiskurse durch die Blickweise der Altenberichtscommissionen. In Medien & Altern (14). S. 16-27.
- Schulz-Nieswandt, Frank; Köstler, Ursula; Mann, Kristina (2019): Evaluation des Beratungsansatzes der Beratungs- und Prüfbehörden nach dem Landesgesetz über Wohnformen und Teilhabe des Landes Rheinland-Pfalz (LWTG) Abschlussbericht.
https://msagd.rlp.de/fileadmin/msagd/19.03.31_Abschlussbericht_Beratungsansatz_BP-LWTG.pdf.
- Wrzeziono, Sandra K. (2020): Selbsthilfe oder Patientenfachverbände? – Ergebnisse einer explorativen Dokumentenanalyse der GKV-Gemeinschaftsförderung auf Bundesebene, in: ZögU 43 (1+2): S. 202 ff.

[Zurück zur Übersicht...](#)

Herausragende Abschlussarbeiten

An dieser Stelle stellen wir Ihnen herausragende Abschlussarbeiten vor, die an der Professur für Sozialpolitik und Methoden der qualitativen Sozialforschung oder am Seminar für Genossenschaftswesen verfasst wurden.

Leonie Weigner

Das Problem der Skalierung inklusiver Schule:

Annäherung einer Messungsorientierung der Inklusion im deutschen Schulsystem auf Basis qualitativer Interviews im Vergleich mit dem Index für Inklusion.

Bachelorarbeit im Studiengang Sozialwissenschaften

Vor dem Hintergrund der internationalen, europäischen, nationalen und lokalen Inklusionsidee – die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung beinhaltend – stellt sich die Frage, wie diese Idee im deutschen Bildungssystem umzusetzen und zu erreichen ist. Die Bachelorarbeit von Leonie Weigner befasst sich mit den unterschiedlichen Arten, wie deutsche Schulen die Inklusion umsetzen. Die Studierende verfolgt darin das Ziel, sich einer Messungsorientierung der Inklusion im deutschen Schulsystem mit Hilfe qualitativer Interviews anzunähern. Sie erörtert zu Beginn das Problem der fehlenden Skalierung, beschreibt den Status Quo in Bezug auf die historische Entwicklung und den Forschungsstand.



Als Untersuchungsobjekt dient eine nordrhein-westfälische Schule im Aufbau, an der zwei qualitative Interviews geführt werden. Zentral ist dabei die Selbsteinschätzung der Schule zur Umsetzung inklusiver Aspekte auf dem Weg zu einer inklusiven Einrichtung. Die Ergebnisse werden im Vergleich gesetzt mit dem *Index für Inklusion*, der von den beiden britischen Pädagogen Tony Booth und Mel Ainscow (2003) entwickelt worden ist und als richtungsweisend zur Umsetzung des inklusiven Leitbildes in Schulen gilt. Abschließend diskutiert und reflektiert Leonie Weigner die Erkenntnisse vor dem Hintergrund der Fragen, ob und wie weit die Inklusionsumsetzung messbar an deutschen Schulen ist. Die Bachelorarbeit stellt eine Annäherung an die Problematik der Messbarkeit dar und gibt relevante Hinweise zur Anwendung und Erweiterung des Indexes.

Die Abschlussarbeit der Studentin Leonie Weigner verkörpert eine richtige kleine Forschungsarbeit. Ihre gut durchdachte und in sich schlüssige Analyse ist ein fabelhaftes Beispiel für eine qualitative Abschlussarbeit.

Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt

[Zurück zur Übersicht...](#)

Informationen für Studierende

Digitales Sommersemester 2020

Unsere Module wurden im Rahmen der Maßnahmen der Universität zu Köln gegen die Verbreitung des Corona-Virus auf Onlinekurse umgestellt. Eine Präsenzlehre ist für das gesamte Semester nicht vorgesehen. Sollten sich kurzfristige Änderungen ergeben, werden wir die Studierenden darüber in Kenntnis setzen. Alle Informationen, wie die Online-Lehre an unserem Lehrstuhl organisiert ist, finden sich in den jeweiligen Ilias-Kursen.

Prüfungsformänderungen im Sommersemester 2020

Im Modul „Gesundheit, Alter und Sozialraum“ („Altern und Sozialraum im Welfaremix“) wie auch im Modul „Methoden Soziologie“ („Theorie und Methoden der qualitativen Sozialforschung“) von Prof. Dr. Schulz-Nieswandt gibt es im Sommersemester eine Änderung der Prüfungsform. In beiden Modulen wird eine Portfolioprüfung abgehalten. Dabei handelt es sich um mehrere Einzelleistungen, die mit einer Gesamtnote bewertet werden. Alle Informationen sind in den jeweiligen Ilias-Kursen zu finden.

Alle Klausurprüfungen im Sommersemester werden zudem auf Hausarbeiten umgestellt. Alle Informationen finden sich im entsprechenden Ilias-Ordner. Dies betrifft den zweiten Prüfungstermin vom Wintersemester 2019/20, die Klausuren hätten im September stattgefunden bzw. im Juli sowie die Prüfung im Modul Sozialpolitik, die Klausur wäre im Juli gewesen.

Weiter Informationen: <https://sozialpolitik.uni-koeln.de/de/lehre/pruefungen/termine>

Einsichtnahmen in Prüfungen

Die Einsicht in Klausuren ist z.Z. nicht möglich. Sobald die Präsenzregelung geändert wird, werden wir alle Termine nachholen. Die genauen Daten erfahren Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt Lehre – Prüfungen – Einsichtnahme oder auf den Seiten des Prüfungsamtes unter dem Link: <https://www.wiso.uni-koeln.de/de/studium/studienorganisation/klausureinsichtnahmen/>

In dringenden Fällen können Sie sich per E-Mail an anne.bruns@uni-koeln.de wenden.

Abschlussarbeiten bei Prof. Schulz-Nieswandt

Prof. Dr. Schulz-Nieswandt sucht ab sofort Studierende, die Ihre Abschlussarbeit zum Themenkreis „Senior*innenpolitik der Stadt Köln“ sowie zum Schwerpunkt „Senior*innenkoordination im Stadtbezirk der Stadt Köln“ schreiben möchten.

Weitere Informationen zu den projektbezogenen Abschlussarbeiten, aber auch zu den anderen Themenfeldern von Prof. Dr. Schulz-Nieswandt sind zu finden unter: <https://sozialpolitik.uni-koeln.de/de/abschlussarbeiten/abschlussarbeiten-prof-schulz-nieswandt>

[Zurück zur Übersicht...](#)